



## **Rahmenvertrag Sanitätsdienstleistungen Elbphilharmonie**

### **§ 1 Leistungsumfang**

- (1) Der Auftragnehmer (im Folgenden AN) übernimmt bei Bedarf auf Basis jeweils zu erteilender Abrufe den Sanitätsdienst im Rahmen von Veranstaltungen der Auftraggeberin (im Folgenden AG) innerhalb der Elbphilharmonie nach Maßgabe der Leistungsbeschreibung (Anlage 1).
- (2) Die Abrufe erfolgen in der Regel einmal wöchentlich durch Übersendung einer Liste mit den zu betreuenden Veranstaltungen und deren terminlichen Angaben per E-Mail an eine von dem AN verbindlich zu nennende E-Mail Adresse. Im Ausnahmefall können kurzfristige Sanitätsdienste anfallen.
- (3) Der AN hat keinen Anspruch auf eine bestimmte Anzahl von Abrufen, einen bestimmten Wertumfang oder einen bestimmten Umsatz. Ihm stehen nach diesem Vertrag weiterhin keine Exklusivrechte für die Erbringung von Sanitätsdienstleistungen in der Elbphilharmonie oder ein sonstiger, wie auch immer gearteter Konkurrenzschutz zu.
- (4) Die AG ist berechtigt, die gemäß Abs. 2 erfolgten Abrufe wieder zu stornieren, wenn Veranstaltungen nicht stattfinden oder die für die Bestellung erforderliche Anzahl an Besuchern nicht erreicht wird. Sollten durch die AG erfolgte Personal-Abrufe (vgl. § 1 Abs. 2) weniger als 5 Kalendertage vor dem Einsatzzeitpunkt des Sanitätspersonals wieder abgesagt werden, ist der AN berechtigt, diese der AG mit dem bestellten Zeitrahmen in Rechnung zu stellen.

### **§ 2 Vertragsbestandteile**

Für die Durchführung der Aufträge nach diesem Rahmenvertrag gilt neben den Regelungen dieses Vertrages sowie seiner Anlagen ergänzend die VOL/B.

### **§ 3 Laufzeit und Kündigung**

- (1) Der Vertrag wird vom 01.08.2026 bis zum 31.07.2028 fest abgeschlossen. Danach verlängert er sich um jeweils 1 Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 4 Monaten zum jeweiligen Vertragsende gekündigt wurde. Der Vertrag endet spätestens am 31.07.2030, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- (2) Während der Zeit vom 02.08.2026 bis 31.12.2026 (Probezeit) kann der Vertrag von der AG mit einer Frist von 2 Wochen gekündigt werden.
- (3) Das Recht zur Kündigung dieses Vertrages aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist bleibt in jedem Fall unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
  - der Auftragnehmer die geschäftliche oder persönliche Zuverlässigkeit verliert, die von ihm zur Erfüllung öffentlicher Aufträge zu fordern ist



## Vergabeverfahren Sanitätsdienstleistungen Elbphilharmonie 2026

- der Auftragnehmer ohne Einwilligung der Auftraggeber einen Unterauftragnehmer beauftragt
  - der Auftragnehmer verbindlich vereinbarte Ausführungsfristen nicht einhält
  - über das Vermögen einer der Vertragspartner ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein solches mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wird
  - einer der Vertragspartner nachhaltig und beharrlich (trotz Abmahnung wiederholt oder fortgesetzt) seine Verpflichtungen verletzt
  - einer der Vertragsteile durch sein Verhalten Dritten gegenüber das Ansehen und/oder den Ruf des jeweils anderen Vertragsteils gefährdet.
- (4) Jede Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

### § 4 Personaleinsatz

- (1) Der AN wird für die Betreuung der Veranstaltungen nur geeignetes Personal mit entsprechender medizinischer Ausbildung (Sanitäter, Rettungssanitäter, Rettungsassistenten, Krankenschwestern und Krankenpfleger) einsetzen. Die konkreten Anforderungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage 1).
- (2) Wegen der schwierigen räumlichen Situation des Gebäudes soll möglichst nur Stammpersonal eingesetzt werden, das von der AG zu Beginn der Tätigkeit im Rahmen einer Ersteinweisung in die Besonderheiten des Gebäudes und der Veranstaltungen unterwiesen wird. Bei unvermeidlichem Personalwechsel sollte nach Möglichkeit immer ein/-e bereits eingewiesene/-r Mitarbeiter/-in neben einer neu eingesetzten Kraft vor Ort sein; der AN soll nach der Ersteinweisung selbst für die Einweisung neuen Personals sorgen.
- (3) Das konkret eingesetzte Personal ist der AG rechtzeitig durch Übersendung der Abrufliste (§ 1 Abs. 2) und Eintragung des Personals in diese Liste, mitzuteilen.

### § 5 Abrechnung

- (1) Für die vom AN auf der Basis der Abrufe und dieses Rahmenvertrages erbrachten Leistungen erhält er eine Vergütung, deren Höhe sich nach den folgenden Stundenverrechnungssätzen bemisst:

Stundenverrechnungssatz Werktag \_\_\_\_\_ Euro/h zzgl. USt.

Stundenverrechnungssatz Sonn- und Feiertage \_\_\_\_\_ Euro/h zzgl. USt.

Die Stundenverrechnungssätze beinhalten die Gesamtkosten für die in der Leistungsbeschreibung (Anlage 1) beschriebenen Dienstleistungen für die beiden einzusetzenden Mitarbeiter:innen. Vergütung, Aufwendungs- oder Kostenersatz über diese Stundenverrechnungssätze hinaus erfolgt nicht.



## Vergabeverfahren Sanitätsdienstleistungen Elbphilharmonie 2026

- (2) Die Abrechnung erfolgt im Viertelstunden-Takt, d.h. jede angefangene Viertelstunde kann in Rechnung gestellt werden.
- (3) Diese Verrechnungssätze haben für die Dauer dieses Vertrages Gültigkeit. Sie verstehen sich netto, ohne die gesetzlich gültige Umsatzsteuer. Der AN legt über die jeweils anfallende Vergütung veranstaltungsbezogen Rechnung.
- (4) Die Abrechnung erfolgt monatlich. Rechnungen sind auf die:  
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH  
Platz der Deutschen Einheit 4  
20457 Hamburg

auszustellen und elektronisch an [invoice.ELBG@elbphilharmonie.de](mailto:invoice.ELBG@elbphilharmonie.de) zu senden. Die jeweilige Zahlung erfolgt vier Wochen nach Rechnungsstellung.

- (5) Für den Fall, dass der AN von der Umsatzsteuer befreit ist, wird er dies der AG mit Vertragsschluss nachweisen. Er ist verpflichtet, für den Fall, dass sich an der Umsatzsteuerbefreiung etwas ändert, dies der AG unverzüglich mitzuteilen und seine Rechnungen entsprechend anzupassen. Soweit der AG durch einen Verlust der Umsatzsteuerbefreiung Nachteile entstehen, wird der AN sie von diesen freihalten.

### **§ 7 Dokumentation, Verschwiegenheit**

- (1) Der AN verpflichtet sich, alle Einsätze sorgfältig zu dokumentieren und bei Unfällen jeglicher Art das zuständige Personal der AG umgehend zu informieren. Soweit die AG zur Dokumentation ein Protokoll zur Verfügung stellt, sind die eingesetzten Mitarbeiter des AN verpflichtet, es auszufüllen.
- (2) Der AN ist verpflichtet, über alle Informationen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit nach diesem Vertrag bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren.
- (3) Der AN behandelt sämtliche Informationen über personenbezogene Daten, die ihm, seinen Mitarbeitern zur Erfüllung des Vertragsverhältnisses bekannt werden, vertraulich. Der AN wird außer zur Erfüllung des Vertrages diese Informationen über personenbezogene Daten in keiner Form nutzen oder verwerten. Der AN hält sämtliche geltenden datenschutzrechtlichen Verpflichtungen ein und wird seine Mitarbeiter entsprechend verpflichten. Diese Verpflichtung gilt über das Ende des Vertragsverhältnisses hinaus.

### **§ 8 Versicherung, Schadensersatz**

- (1) Der AN wird für die Dauer des Auftrages eine adäquate Haftpflichtversicherung aufrechterhalten und dies auf Anforderung der AG nachweisen.
- (2) Sofern Dritte die AG wegen eines Verhaltens in Anspruch nehmen, welches im Zusammenhang mit der Auftragsabwicklung die Tätigkeit des AN oder seines eingesetzten Personals betrifft, wird der AN die AG von solchen Ansprüchen freistellen.



## **§ 9 Mindestlohn**

Der AN verpflichtet sich gegenüber der AG, Arbeitnehmer:innen, die vom ihm für die Ausführung der vertraglichen Leistungen eingesetzt werden, wenigstens den jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen.

## **§ 10 Schlussbestimmungen**

- (1) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sind schriftlich zu vereinbaren.
- (2) Allgemeine Geschäftsbedingungen des AN werden auch bei ausdrücklichem Hinweis oder Übergabe nicht Bestandteil des Vertrags.
- (3) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- (4) Sollten Bestimmungen des Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte sich eine Lücke herausstellen, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine Regelung gelten, die, soweit wie rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Vertragschließenden gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck des Vertrages gewollt haben würden, sofern sie den Punkt bedacht hätten.
- (5) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Hamburg.

Hamburg, den

[Ort], den

---

Auftraggeberin

---

Auftragnehmer